

Um eine Rezeptur für die Dauer des Behandlungszeitraumes haltbar zu machen werden häufig Konservierungsmittel oder pH-korrigierende Substanzen hinzugefügt. Nicht alle Stoffe sind für Kinder unbedenklich. Insbesondere bei Kindern < 2 Jahren sollte die Plausibilität geprüft werden.

**Wichtig: Oftmals ist die Reaktion nicht allein altersabhängig, auch die verwendete Menge und der Anwendungszeitraum können das Ausmaß der Nebenwirkungen beeinflussen (Stichwort: Kumulation).**

| Stoff   | Altersgrenze   | Mögliche Nebenwirkungen   | Praxisbeispiel   | Hinweis   |
|---|--|---|--|---|
| Natriumbenzoat                                | 2 Jahre  | ZNS-Schädigungen, Ikterus   | Syrspend (Fagron)  | Unreife Enzymaktivität führt zu Kumulation  |
| Benzoessäure                                  | s. Natriumbenzoat  | ZNS-Schädigungen  | -  | Herstellung analog zu Sorbinsäure: Natriumbenzoat + Citronensäure   |
| Methylparaben<br>–<br>Methyl-4-hydroxybenzoat | Nicht festgelegt –<br>EMA sieht einen Einsatz bis 0,2 % als unkritisch | Verschiedene allergische Reaktionen möglich   | Enthalten in konserviertem Wasser (NRF S.6)  | In Kosmetika für Babys und Kleinkinder EU-weit verboten.  |
| Propylparaben<br>–<br>Propyl-4-hydroxybenzoat | Nicht festgelegt. Bei Oralia nicht für Kinder geeignet.                | Umstrittene östrogenähnliche Wirkung, Spätreaktionen möglich. Lokalanästhetische Effekte auf Schleimhäuten. | CAVE: Konserviertes Wasser ist nicht für Parenteralia geeignet – unabhängig vom Alter. | In Oralia nur nach individueller Beurteilung. Für Fertigarzneimittel ist ein Warnhinweis auf allergene Wirkung Pflicht.   |
| Propylenglycol                                | Kritisch bis 5 Jahre   | Alkoholähnliche Symptome und Krampfanfälle  | Methyl-4-hydroxybenzoat-Konzentrat-Stammzubereitung (NRF S.34.)                        | Häufig eingesetztes Konservierungsmittel; meist hochkonzentriert  |
| Kaliumsorbitat/<br>Sorbinsäure                | Keine;<br>Mittel der Wahl bei Kinderrezepturen                         | Nebenwirkungen selten   | Suspensionsgrundlage (NRF S.52), InOrpha (Inresa)                                      | Freisetzung der Säure des Kaliumsorbitates durch die Zugabe von Citronensäure   |
| Milchsäure                                    | Unterschiedlich; die meisten Reizungen treten bei Kleinkindern auf     | Brennen und Ausschlag   | Einsatz als Puffer bei Harnstoff-Salben; Milchsäure-Natriumlactatpuffer                | Nur bei sauer konservierten Grundlagen notwendig. Austausch der Grundlage (beispielsweise Basiscreme) bei Hautreizungen denkbar oder Einstellung mit Trometamol |